



**Gemeinde Marienhöhe 2015-05-23**  
**Heute schon die News vom Sabbat!**



Foto: Hit Radio FFH

Liebe Gemeinde,  
liebe Jugendliche,  
liebe Freunde der Gemeinde Marienhöhe,

dieses Wochenende geht es in der 1. und 2. Bundesliga um Auf- oder Abstieg. Dabei griff der Neu-Trainer des kriselnden Zweitligisten FSV Frankfurt unmittelbar nach seinem Amtsantritt diese Woche zu einer ungewöhnlichen Maßnahme. Um die sieglosen Spiele aus den Köpfen aller Beteiligten zu waschen – im wahrsten Sinne des Wortes – schickte er seine Spieler durch die Waschanlage einer Tankstelle in der Nähe des Stadions am Bornheimer Hang in Frankfurt. Ob die „Waschaktion“ geholfen hat, wird sich am Sonntag zeigen, wenn die Hessen bei Fortuna Düsseldorf antreten.

Nun, ich weiß nicht, ob es wirklich hilft, mit äußerlichen Maßnahmen, den Kopf frei zu bekommen. Zumindest halten solche Motivationstricks oft nicht dauerhaft an.

Dauerhaft seinen Kopf frei zu bekommen, wenn man von Kummer und Sorgen geplagt ist, wird wahrscheinlich nur gelingen, wenn man Kummer und Sorgen einem anderen überlassen kann.

Einer, der versprochen hat, uns wirklich frei zu machen, ist Jesus Christus. So steht in Joh. 8:36 „Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei.“ Und er war es auch, der sagte: „...und die Wahrheit wird euch frei machen“.

Im wahren Leben geht es meist um mehr als nur um eine äußerliche Waschaktion. Innere Freiheit kann uns nur Jesus Christus schenken, indem wir die Wahrheit erkennen (Joh. 8:32).

Darum, lasst uns morgen wieder sein Wort studieren, um die Wahrheit zu erkennen, die Wahrheit, die uns vor allem innerlich frei macht.

In diesem Sinne wünsche ich Euch einen gesegneten Sabbat. Wir sehen uns,  
Euer Lothar

<b>Gemeinde-News</b>	
<b>1.</b>	<p><b>Herzlich Willkommen zum Gottesdienst in der Adventgemeinde Darmstadt Marienhöhe</b></p> <p>Die Predigt am Sabbat hält <b>Pastor Radovan Marjanov</b></p> <p>Thema: „Folge mir nach (Mt. 4:18-20)“ – In einer Welt in der Eigenständigkeit und Eigensinnigkeit einen hohen Stellenwert haben, klingen die Aufrufe nach Nachfolge etwas fremd. Ist es mit der Einladung Jesu zur Nachfolge auch so?</p>



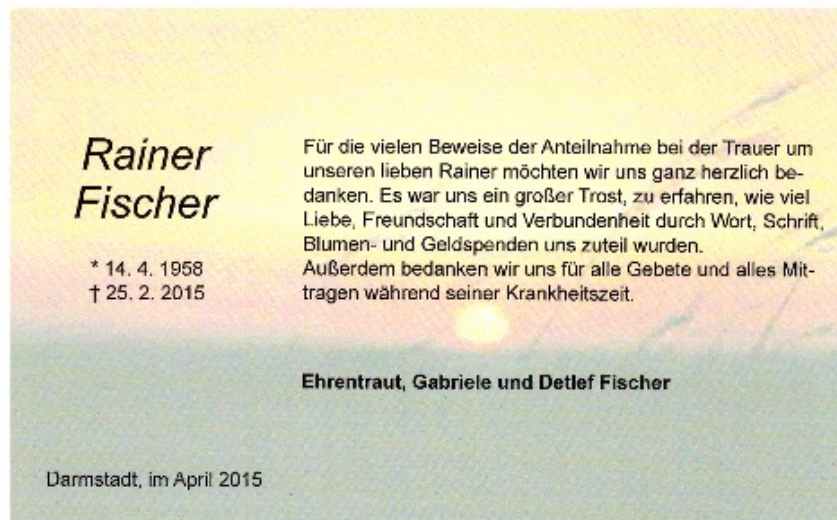
Gesammelt wird für die Mission und die Gemeinde.

Bitte Liederbücher WLG und LQ mitbringen, da vorerst aus rechtlichen Gründen **nicht alle Lieder** projiziert werden können! Für einen Teil der Lieder haben wir inzwischen die Rechte.

Sonnenuntergang für Darmstadt: Sabbat **21:14 Uhr**

Weitere Infos auch zum Predigtplan findet man unter [www.auf-der-hoehe.de](http://www.auf-der-hoehe.de)

## 2. Nachruf zum Tode von Rainer Fischer



*Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen,  
und der Tod wird nicht mehr sein; noch Leid noch Geschrei  
noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.*

*Offenb. 21, 4*

## 3. Gebetskreis Sabbat

9:00 bis 9:25 Uhr, Raum 102

Infos: Schwester Starck-Chiriack

### Gebetskreis Marienhöhe:



## 4. Gebetsanliegen der Gemeinde Marienhöhe

### Bitte betet für...

- alle, die krank sind, hier aber nicht genannt werden wollen.

Wenn auch Ihr Erfahrungen oder Danksagungen weitergeben möchtet: Einfach Bericht an [newsletter@auf-der-hoehe.de](mailto:newsletter@auf-der-hoehe.de) schicken.

Auch das ist meine Gemeinde!



**5. Bibelgesprächsgruppen um 9:30 Uhr**

Zusätzliches Material zur Bibelschule:  
Am Ende des Newsletters.



**6. Familienpotluck**

Für alle Familien und Alleinerziehenden mit Kindern  
im Anschluss an den Gottesdienst und anschließendem  
Beisammensein

Jeder 4. Sabbat im Monat. Erstmals am 23. Mai.

Bitte eigenes Besteck und Geschirr mitbringen.

Infos: Anja Fischer und Silke Weiß

**7. CPA Gruppenstunde**

Sonntag 24. Mai 9:30 Uhr  
und Sonntag 21. Juni 9:30 Uhr  
im Gemeindezentrum

Mehr Infos: [www.auf-der-hoehe.de/cpa/](http://www.auf-der-hoehe.de/cpa/)

Frola-Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=jbT7Y5BH5yw>



**8. Lauftreff Marienhöhe**

**Was?** Auch Walking  
**Wann?** Sonntags 10:00 Uhr  
**Wo?** Am Brunnen vor dem Haupthaus  
**Dauer?** ca. 1 Stunde  
**Infos?** G. Hotea



**9. Männer zur See**



**Einladung/08.06.2015 – 12.06.2015**

Zur Männertour 2015 / Segeln in Holland mit Wolfgang,  
Christian und Olaf. Achtung schnell anmelden.

Ansprechpartner sind:

Christian Dengler und Olaf Träder:

[chr.dengler@gmx.de](mailto:chr.dengler@gmx.de) [o.traeder@praxis-traeder.de](mailto:o.traeder@praxis-traeder.de)

Christian Schuchardt / Finanzen:

[christian.schuchardt@gmx.net](mailto:christian.schuchardt@gmx.net)

SEENOTLEITUNG (MRCC) BREMEN im Notfall (24 h):

Tel.: +49 (0) 421 / 536 87 0

	<p><b>Männerfrühstück</b></p> <p>Thema: „Positive Männerdefinition“ – „Selbstannahme“ mit Pastor Helmut Wagner</p> <p>Sonntag 5. Juli 9:30 Uhr</p> <p>Darmstadt-Eberstadt, Thüringerstr. 5b, Pflegedienst Hessen Süd</p> <p>Infos: Drs. Detlev. Steininger, Olaf Träder</p>	
<p><b>10.</b></p>	<p><b>Frauenabend „Lichtblicke“</b></p> <p>Thema „Ein Tal in Israel“ Mit Elisabeth Straßner</p> <p>Dienstag 2. Juni 19:00 Uhr</p> <p>in Darmstadt-Eberstadt</p>	
<p><b>11.</b></p>	<p><b>Geistliche Stunde</b></p> <p>Thema: „noch offen“ mit N.N.</p> <p>Sabbat, 6. Juni 18 Uhr</p> <p>im Gemeindezentrum</p> <p>Infos: G. Hotea</p>	
<p><b>12.</b></p>	<p><b>Gemeindeausschuss</b></p> <p>Mittwoch ?. Juni 19:00 Uhr</p> <p>im Gemeindezentrum</p> <p>Infos: Radovan Marjanov</p>	
<p><b>13.</b></p>	<p><b>Lobpreisabend</b></p> <p>Freitag 12. Juni 19:30 Uhr</p> <p>in der Aula Schulzentrum Marienhöhe</p> <p>Infos: Stefanie Noack-Bürger</p>	
<p><b>14.</b></p>	<p><b>Abendmahl</b></p> <p>mit Ghenadie Lala</p> <p>Sabbat 13. Juni</p>	
<p><b>15.</b></p>	<p><b>Bar Seven Team</b></p>	

## News anderer Gemeinden

1. Zur Zeit keine News

## News Institutionen und Dienststellen

1. 2. Friedensauer Sommerakademie

Glauben  
und   
Leben

THEOLOGISCHE  
HOCHSCHULE  
  
FRIEDENSAU

**FOKUS  
FAMILIE**

- ▶ Familienleben in der Bibel
- ▶ Freundschaft und Sexualität
- ▶ Kinder und Erziehung
- ▶ Alternative Lebensgemeinschaften
- ▶ Familie als spirituelle Gemeinschaft

Es erwarten dich Vorträge, Workshops, Podiumsgespräche,  
Interviews, Andachten, ein Konzert sowie ein Festgottesdienst.

natürlich mit  
toller  
Kinderbetreuung  

**Xtra  
Workshop**  
für Jugendliche  
→ Und wir brauchen dich  
zum Dialog der Generationen

**2. Friedensauer  
Sommerakademie**  
**4.- 8. August 2015**

Anmeldung: <http://www.fsa2015.de/>

2. APD „Ab Juni auch in Stendal ein ADRA-Shop“

Weiterstadt bei Darmstadt, 21.05.2015/APD Am 3. Juni eröffnet die Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe ADRA in Stendal in der Frommhagenstraße 8 a den vierten ADRA-Shop in Deutschland. Mit den Gewinnen des Second-Hand-Geschäfts soll Menschen in Not geholfen werden.

Neben dem Angebot von gebrauchter, gut erhaltener Kleidung gibt es im ADRA-Shop auch Haushaltswaren, Dekorationsartikel, Accessoires und Bücher. Durch den Verkauf gespendeter, bereits gebrauchter Ware, werde die nachhaltige Verwendung von wertvollen Ressourcen gefördert und die Umwelt geschützt, so Martin Haase (Weiterstadt bei Darmstadt), Pressesprecher von ADRA Deutschland. Mit ihrem Einkauf unterstützten die Kunden weltweite



	<p>Projekte des internationalen Hilfswerks in den Bereichen der Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit.</p> <p>Die preiswerte Einkaufsmöglichkeit spreche auch Menschen mit niedrigem Einkommen an. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die das ADRA-Shop-Team bildeten, leisteten durch ihr Engagement einen wirksamen Beitrag für nachhaltige Hilfe, informierte Haase.</p> <p>ADRA-Shops gibt es bisher in Weiterstadt, Bergisch Gladbach und Lüdenscheid. Informationen dazu finden sich im Internet unter <a href="http://www.adra.de/adrashops">www.adra.de/adrashops</a></p> <p>ADRA (Adventist Development and Relief Agency) ist eine internationale Nichtregierungsorganisation. ADRA Deutschland wurde 1987 von der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten gegründet. ADRA unterhält mit 140 nationalen Büros ein weltweites Netzwerk.</p>
<p><b>3.</b></p>	<p><b>APD „Elektronische Stimmabgabe und Agenda bei Weltsynode der Adventisten“</b></p> <p>Silver Spring, Maryland/USA, 20.05.2015/APD Die 60. Weltsynode (Generalkonferenz-Vollversammlung) der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten wird vom 2. bis 11. Juli im Alamodome Stadion in San Antonio, Texas/USA, stattfinden. Laut der nordamerikanischen Kirchenzeitschrift „Adventist Review“ (AR) werden die fast 2.700 Delegierten aus der ganzen Welt elektronisch abstimmen können, über eine mobile App verfügen und damit Zugang zu einer elektronischen Tagesordnung haben. Die Tagesordnung sei auch für die Öffentlichkeit zugänglich.</p> <p>Mit der elektronischen Stimmabgabe würden die Endergebnisse mittels eines Balkendiagramms an einem Bildschirm auf dem Podium angezeigt und stünden umgehend zur Verfügung, sagte Myron Iseminger, stellvertretender Leiter des Sekretariats der adventistischen Weltkirchenleitung. Das ermögliche eine größere Genauigkeit und biete mehr Anonymität gegenüber den Stimmkarten von früher. Gleichzeitig lindere es möglicherweise bei einigen Delegierten den Druck, die meinten, auf eine bestimmte Weise abstimmen zu müssen, so Iseminger.</p> <p>Bis jetzt hätten nur die Delegierten der Weltsynode die Tagesordnung erhalten, sagte Myron Iseminger. Es sei aber kein Aufwand, diese auf der Website der Weltsynode (<a href="http://2015.gcsession.org/">http://2015.gcsession.org/</a>) zu publizieren, was für den 20. Mai vorgesehen sei. Damit könne die Öffentlichkeit die Abläufe der Geschäftssitzungen besser verfolgen.</p> <p>Demnach gehe es um die Wahl der Weltkirchenleitung, Abstimmungen über Anpassungen in den adventistischen Glaubensüberzeugungen (Fundamental Beliefs) sowie in der Gemeindeordnung (Church Manual) und über Änderungen in der Verfassung sowie der Geschäftsordnung der weltweiten Kirche.</p> <p>Die Sitzungen der zehntägigen Weltsynode beginnen mit Ausnahme des Samstags (Sabbat), dem biblischen Ruhetag, um acht Uhr mit einer Andacht. Daran schließen sich je zwei Geschäftssitzungen am Morgen und Nachmittag an. Das Abendprogramm wird eingeleitet mit einem kurzen Musikbeitrag worauf Berichte aus den dreizehn Weltregionen der Kirche folgen.</p>
<p><b>4.</b></p>	<p><b>APD „Deutsche Adventisten spenden 50,8 Millionen Euro“</b></p> <p>Hannover/Ostfildern bei Stuttgart, 19.05.2015/APD Rund 50,829 Millionen Euro spendeten die 34.983 deutschen Siebenten-Tags-Adventisten im letzten Jahr für den Unterhalt ihrer Freikirche. Laut Günter Brecht (Hannover), Schatzmeister des Norddeutschen Verbandes der evangelischen Freikirche, habe sich das Spendenaufkommen im Vergleich zum Vorjahr um rund 710.000 Euro erhöht. „Jeder Adventist in Deutschland gab durchschnittlich 1.453 Euro.“</p> <p>Während der Süddeutsche Verband der Freikirche ein Plus an Gaben von 346.000 Euro (1,56 Prozent) verzeichnete, betrug die Zunahme der Spenden in Nord- und Ostdeutschland gegenüber 2013 rund 365.000 Euro (1,48 Prozent). Pastor Werner Dullinger (Ostfildern bei Stuttgart), Schatzmeister des Süddeutschen Verbandes, wies darauf hin, dass die Wirtschaftskraft in der Bundesrepublik unterschiedlich verteilt sei, wie das Spendenverhalten zeige. „Während ein Adventist in Ostdeutschland durchschnittlich 1.269 Euro und in Norddeutschland 1.303 Euro gab, waren es in Süddeutschland 1.668 Euro pro Mitglied.“</p> <p>Von den 50,8 Millionen Euro gingen 3,4 Millionen Euro in die Außenmission, 8,4 Millionen Euro verblieben bei den Ortsgemeinden. Die Adventisten erheben keine Kirchensteuer, sondern</p>

	<p>unterhalten ihre Pastoren und Institutionen durch freiwillige Gaben, zu denen auch der biblische Zehnten gehört. Viele Mitglieder würden neben zehn Prozent ihres Einkommens weitere Spenden für besondere Projekte geben, so Dullinger.</p>
<p><b>5.</b></p>	<p><b>APD „Lutheraner und Adventisten initiieren in Rom einen Martin-Luther-Platz“</b></p> <p>Florenz/Italien, 19.05.2015/APD Zwei Jahre vor dem Reformationsjubiläum 2017 werde auch Rom einen Martin-Luther-Platz erhalten, meldete der Informationsdienst der evangelischen Kirchen in Italien, „Notizie evangeliche“ NEV, in der April-Ausgabe. Der Platz soll an den Besuch des späteren Reformators in der ewigen Stadt erinnern.</p> <p>Sechs Jahre nach der Eingabe an die Behörden im Jahr 2009 durch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (CELI) und die Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Italien (UICCA) habe der Stadtrat seine Zustimmung erteilt, in Rom einen Martin-Luther-Platz zu schaffen, so NEV. Die Kommission für Namensgebung habe bereits am 7. Juni 2010 eine zustimmende Antwort gegeben, nun sei aber auch die Örtlichkeit festgelegt. Im Monte-Stadtteil, im Stadtzentrum von Rom, soll im Colle Oppio Park, gegenüber vom Kolosseum, der „Martin-Luther-Platz – Deutscher Theologe (1483 – 1546)“ geschaffen werden.</p> <p>Pastor Heiner Blutau, Dekan der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Italien, sei erfreut, dass der Beschluss vor dem Jubiläum im Jahr 2017 gefasst worden sei, teilte der Pressedienst NEV mit. Als über Luthers Besuch in Rom nachgedacht wurde, sei die Bedeutung dieses Aufenthalts in Rom für die Reformation und die europäische Geschichte klar gewesen. „Einen Platz in Rom nach dem einflussreichen Reformator zu benennen, hat einen großen symbolischen Wert“, betonte Pastor Blutau.</p>
<p><b>6.</b></p>	<p><b>APD „Lehrer unter Druck, Medienscouts und Friedenspädagogik in der Schule“</b></p> <p>Darmstadt, 17.05.2015/APD Beim ersten adventistischen Bildungskongress vom 14. bis 16. Mai im Schulzentrum Marienhöhe der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Darmstadt wurden zehn Workshops angeboten. Die mehr als 160 angereisten Lehrkräfte hatten so die Gelegenheit, sich über aktuelle Fragen ihres Berufsalltags auszutauschen.</p> <p>Dr. Thomas Bürger, Oberstudienrat am Institut für Sozialpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen, besprach mit Kollegen und Kolleginnen das Problem „Handeln unter Druck“. Lehrerinnen und Lehrer wollen Kinder fördern und unterstützen. Gleichzeitig müssen sie beurteilen und auswählen. Problematisch werde es, wenn Pädagogen unter Handlungsdruck gerieten und entscheiden müssten, welche Prioritäten sie setzen. Im Workshop waren sich die Teilnehmenden dieser Spannung bewusst und überlegten, wie sie auf der Basis christlicher Normen und Werte pädagogische Entscheidungen herbeiführen können.</p> <p>Bei Hans-Jürgen Göbel, Förderschulkonrektor der Wichernschule in Mühlthal bei Darmstadt, ging es um das Thema „Inklusion als Herausforderung für die Lehrer“. In einem inklusiven Bildungssystem lernen Menschen mit und ohne Behinderungen von Anfang an gemeinsam. Dabei wurden verschiedene Aspekte der Inklusion dargestellt und diskutiert.</p> <p>Wie „Medienscouts Orientierung im digitalen Dschungel“ bieten können, besprach die Diplom-Sozialpädagogin und Jugendreferentin der Adventjugend Mittelrhein, Dagmar Janssen, Darmstadt. Die zu Medienscouts oder –mentoren ausgebildeten Jugendlichen sollen Mitschülern und Freunden helfen, aufgeklärt und selbstbestimmt mit dem digitalen Netzwerk umgehen zu können.</p> <p>„Zu welchen Werten und Verhaltensweisen ermutigt das Evangelium Lehrerinnen und Lehrer?“, fragte Dr. Christian Noack, Oberstudienrat mit den Fächern Religion und Geschichte sowie Pädagogischer Leiter am Schulzentrum Marienhöhe Darmstadt. Dabei brachte er die Begriffe Freude, Freiheit und Frieden ins Spiel.</p> <p>„Friedenspädagogik in der Schule“ lautete das Thema von Dr. Horst Friedrich Rolly, Professor für Vergleichende Erziehungswissenschaften und Dekan für Sozialwesen an der adventistischen Theologischen Hochschule Friedensau bei Magdeburg. Der Bogen spannte sich von der Gewaltbereitschaft in der Schule und Verhaltensregeln für Lehrerschaft und Schüler, über gewaltfreie Methoden der Konfliktbearbeitung, bis hin zur Mitwirkung von Jugendoffizieren der</p>

	<p>Bundeswehr im Unterricht.</p> <p>„Wenn wir leben, was wir lehren, können wir andere lehren.“ Mit dieser Weisheit befassten sich Antje Schmidt, Fachleiterin Deutsch, und Frank Remke, Fachleiter Mathematik und Naturwissenschaften, an der adventistischen Immanuelsschule in Oranienburg. Was Schüler von christlichen Lehrern an einer christlichen Schule erwarten, wurde anhand einer Umfrage unter Schülern dargestellt und diskutiert.</p> <p>Auf die „Ungleichheit im Klassenzimmer“ wies Dr. Thomas Spiegler, Dozent für Soziologie und Sozialforschung an der Theologischen Hochschule Friedensau, hin. Der Einfluss der sozialen Herkunft auf den Bildungserfolg sei durch die PISA-Studien bekannt. Dennoch gebe es eine große Gruppe von Schülern, die trotz benachteiligter Ausgangsposition einen sehr erfolgreichen Bildungsweg vorzuweisen haben. Basierend auf den Daten einer umfangreichen Friedensauer Studie zu Bildungsaufsteigern wurde im Workshop der Frage nachgegangen, wie solche Wege zu Stande kommen und welche Rolle dabei Lehrerinnen und Lehrer spielen.</p> <p>„Wie lernen Kinder Vertrauen, Empathie und Solidarität?“ Mit dieser Frage befasste sich der Workshop von Dr. Thomas Steininger. Der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut mit eigener Praxis, Schulpsychologe am Schulzentrum Marienhöhe sowie Professor für Kinder- und Jugendlichenseelsorge und Psychotherapie an der Theologischen Hochschule Friedensau, bot die Gelegenheit, Konzepte der Achtsamkeit mit Kindern kennenzulernen und auszuprobieren.</p> <p>Um „Wertevermittlung und Lehrerpersönlichkeit an öffentlichen Schulen“ ging es Kathrin Weigert, Lehrerin für Deutsch und Englisch und Schulaufsicht am Klenze-Gymnasium in München. Dabei ging es um die Fragen: Welche christlichen Werte sind in der Gegenwart relevant für die Persönlichkeitsbildung der Heranwachsenden und für die Entwicklung unserer Gesellschaft im Ganzen? Wie können Lehrkräfte ganzheitlich orientierte christliche Werte vermitteln, ohne dabei subjektive Überzeugungen einseitig in den Vordergrund zu stellen? Welche Aspekte der Lehrerpersönlichkeit würden dabei die Werteentwicklung der Schüler besonders unterstützen?</p> <p>Mit einem „Oder“ stellte Stefan Wilhelm, Lehrer für Mathematik, Physik und Informatik am Schulzentrum Marienhöhe, die Behauptung infrage: „Lehrerpersönlichkeit in Mathematik und Naturwissenschaften. Bei uns zählen nur Fakten!“ Im naturwissenschaftlichen Unterricht würden einige Themen zwar existenzielle Fragen ins Spiel bringen, doch von der Lehrkraft werde erwartet, dass sie statt einer persönlichen Überzeugung den objektiven Blick behalte. Die Teilnehmer des Workshops tauschten sich darüber aus, ob und wie sich individueller Glaube und Werte mit wissenschaftlichem Anspruch vereinbaren ließen.</p>
7.	<p><b>APD „Auf die Lehrer kommt es an“</b></p> <p>Bildungskongress der Siebenten-Tags-Adventisten in Darmstadt</p> <p>Darmstadt, 17.05.2015/APD Über 160 Lehrkräfte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nahmen vom 14. bis 16. Mai am ersten adventistischen Bildungskongress im Schulzentrum Marienhöhe der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten teil. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Auf die Lehrer kommt es an!“. Sie wurde vom Verbund adventistischer Schulen in Deutschland (VaSiD) durchgeführt.</p> <p><b>„Je mehr Beschränkungen, desto mehr Beschränkte“</b></p> <p>„Wer den Menschen misstraut, dass sie selber die richtigen Entscheidungen treffen können, muss sie mit Warnhinweisen umstellen“, gab Pastor Johannes Naether, Hannover, Vorsitzender der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland, zu bedenken. Eine Lehrkraft müsse sich deshalb die Fragen stellen: Sehe ich im Kind oder Jugendlichen einen Menschen, der das Potential zur Mündigkeit und Selbstverantwortung in sich trägt und dem ich die Begleitung zur Entfaltung dieser Möglichkeiten bereitstelle? Oder sehe ich im Schüler eher jemanden, der vor seiner Unvernunft und seinen latent angelegten Schwächen bewahrt und geschützt werden muss? Lehrkräfte sollten sensibel mit Vorschriften und Regeln umgehen. Naether formulierte es drastisch: „Je mehr Beschränkungen, desto mehr Beschränkte.“ Die Grundausrichtung Vertrauen oder Misstrauen sei entscheidend, um helfen zu können, die Persönlichkeit der Schüler und Schülerinnen herauszubilden.</p> <p>Der Leiter des Schulzentrums Marienhöhe, Gunter Stange, ergänzte: Es gelte die Lehrpläne auf das „wahre Leben“ umzuschreiben, um den Lehrstoff einer künftigen Generation zu vermitteln. Veränderungen sind möglich, wenn die Realität anerkannt wird</p>



In einem Grundsatzreferat befasste sich Dr. Thomas Steininger, Darmstadt, mit der Frage: „Was macht eine für Schüler förderliche Lehrerpersönlichkeit aus?“ Der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut mit eigener Praxis, Schulpsychologe am Schulzentrum Marienhöhe sowie Professor für Kinder- und Jugendlichenseelsorge und Psychotherapie an der adventistischen Theologischen Hochschule Friedensau bei Magdeburg, ging von der Grundannahme aus: „Jeder Mensch hat im tiefsten Inneren den Wunsch, ganz und gar erkannt und trotzdem ganz und gar geliebt zu werden.“ Dazu gehöre, dass sich ein Kind mit einem reifen Erwachsenen identifizieren möchte, wenn dieser von den Wachstumsmöglichkeiten des Kindes überzeugt ist. Veränderungen seien nur möglich, wenn die Realität anerkannt werde wie sie ist und nicht, wie man sie gerne hätte.

### **Über Werte ins Gespräch kommen**

Dr. Thomas Bürger, Oberstudienrat am Institut für Sozialpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen, befasste sich mit der Rolle von Werten beim Unterrichten. Er stellte fest, dass ein Wandel von Werten gleichzeitig mit einem Werteverlust verbunden wäre. Werte seien aber auch kulturell bedingt. Die PISA-Studien zeigten für Deutschland, dass hierzulande Schüler bessere Leistungen erbringen würden, wenn die Distanz zum Lehrer geringer ausfalle, die Individualität des Lernenden gestärkt werde und eine klare Struktur im Unterricht vorhanden sei. Doch das gelte vor allem für Schülerinnen und Schüler aus der heimischen Mittelschicht. Bei Lernenden, etwa mit Migrationshintergrund, könne die Freiheit zur Individualität dahin führen, dass die Lernbereitschaft abnehme. Deshalb gelte es über Werte ins Gespräch zu kommen, denn sie hätten ihre Berechtigung in den jeweiligen Kulturen.

### **Ganzheitliche Bildung**

Heinz Schlumpberger, Tübingen, Abteilungsleiter für Bildung des Süddeutschen Verbandes der Siebenten-Tags-Adventisten, stellte das Leitbild für adventistische Schulen in Deutschland vor. Die Grundlage von Bildung und Erziehung sei dabei das christliche Menschenbild. Die Bildungsverantwortung adventistischer Schulen leite sich aus der Würde eines jeden Menschen als einzigartigem Geschöpf Gottes ab. Dazu gehöre die Entwicklung der Fähigkeiten und Begabungen, die Gott als Schöpfer jedem Einzelnen verliehen habe. Diese Begabungen sollten an adventistischen Schulen ganzheitlich, das heißt in kognitiver, körperlicher, seelischer, spiritueller und sozialer Hinsicht entdeckt und herangebildet werden. So würden Kinder und Heranwachsende zu mündigen, werteorientierten und gebildeten Mitgliedern der Gesellschaft erzogen und zum Dienst für die Gesellschaft auf der Grundlage christlicher Werte befähigt.

Schlumpberger wies darauf hin, dass adventistische Schulen von Schülerinnen und Schülern unabhängig von ihrem religiösen oder weltanschaulichen Bekenntnis besucht werden könnten.

In zehn Workshops hatten die Kongressteilnehmer die Möglichkeit, sich über neue Ideen und Anregungen im Schulalltag auszutauschen.

### **Adventistische Schulen weltweit**

Die Siebenten-Tags-Adventisten unterhalten mit weltweit 7.842 Schulen – von der Grundschule bis zur Universität – das größte protestantische Bildungsangebot einer Kirche.

In Deutschland betreibt die Freikirche die Theologische Hochschule Friedensau bei Magdeburg mit den Fachbereichen Theologie und Christliches Sozialwesen, das Schulzentrum „Marienhöhe“ Darmstadt, mit Gymnasium, Kolleg, Real- und Grundschule sowie Internate, die „Freie Adventschule Oberhavel“ Oranienburg-Friedrichsthal (Grundschule), die „Immanuel-Gesamtschule“ Oranienburg-Friedrichsthal, die „Andrews-Advent-Grundschule“ Solingen, die „Daniel-Schule“ Murrhardt/Baden-Württemberg (Grundschule), die „Elisa-Schule“ Herbolzheim-Tutschfelden/Baden-Württemberg (Grund- und Realschule), die „Josia-Schule“ Isny im Allgäu (Grund- und Hauptschule mit Realschulzweig), die „Advent-Schule“ Heilbronn (Grundschule) sowie die „Salomo-Schule“ Rastatt (Grundschule). Hinzu kommen fünf Kindergärten (Hamburg, Berlin, München, Fürth, Penzberg/Bayern) und eine Heilpädagogische Tagesstätte für Vorschulkinder in Neuburg/Donau.

In der Schweiz unterhält die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten die Privatschule „A bis Z“ in Zürich (Primar- und Sekundarschule) sowie die Privatschule Altavilla (Kindergarten und Primarschule) bei Murten im Kanton Freiburg.

In Österreich gibt es an adventistischen Bildungseinrichtungen das Seminar Schloss Bogenhofen, St. Peter am Hart/Oberösterreich, Bezirk Braunau am Inn, mit Theologischem Seminar, Oberstufenrealgymnasium einschließlich Instrumentalmusik und Sprachinstitut

	<p>(„Deutsch als Fremdsprache“). Privatschulen betreiben die Adventisten in St. Peter am Hart (Volks-/Hauptschule), Klagenfurt (Volksschule), Linz (Volks-/Hauptschule), Lustenau/Vorarlberg (Volks- und Neue Mittelschule) sowie in Wien (Volks-/Hauptschule).</p> <p>Etliche dieser Schulen waren beim Bildungskongress in Darmstadt mit Informationsständen vertreten.</p> <p>Die Freikirche unterhält außerdem das Religionspädagogische Institut (RPI) zur Erstellung von Materialien für die Bereiche Kindergottesdienst und Religionsunterricht sowie zur Ausbildung von Familiendiakoninnen und -diakonen für deren Dienst in den Ortsgemeinden. Das Institut für Weiterbildung (IFW) ist der Theologischen Hochschule Friedensau angegliedert und richtet sich mit seinen Angeboten an Pastorinnen und Pastoren, an Führungskräfte und Personal in kirchlichen Dienststellen und Institutionen sowie an ehrenamtliche kirchliche Mitarbeiter in leitenden Aufgaben.</p>
<p><b>8.</b></p>	<p><b>APD „ADRA verteilt Lebensmittel und Zeltbahnen in Nepal“</b></p> <p>Wien/Österreich, 15.05.2015/APD Mitarbeiter der Adventistischen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe ADRA haben 1.000 Nahrungsmittelpakete mit Reis, Linsen, Nudeln, Zucker, Salz und Öl an Familien in entlegenen Dörfern des Distrikts Dhading verteilt. Ein Paket reicht aus, um eine sechsköpfige Familie für zwei Wochen satt zu machen, informierte Marcel Wagner, Direktor von ADRA-Österreich.</p> <p>Außerdem verteilte ADRA rund 2.200 Zeltplanen und 90 Zelte in Lalitpur, Dhading und Kavre. Es sei dringend nötig, so Wagner, dass die betroffenen Familien jetzt genügend Material für Unterkünfte bekämen, da bald der Monsun beginne und es dann 3 Monate lang ständig regnet.</p> <p>Etwa 80 bis 100 Prozent der Gesundheitsposten in den vom Erdbeben betroffenen Gebieten seien zerstört. In Zusammenarbeit mit „GlobalMedic“ würden Großzelte als Notbehelf für die zerstörten Gesundheitsposten zur Verfügung gestellt, damit das dortige Gesundheitspersonal weiterhin die Verletzten und Kranken betreuen könne und Geburten unter medizinischer Obhut stattfinden.</p> <p>ADRA organisiere gemeinsam mit dem adventistischen Scheer Memorial Hospital in Banepa mobile Gesundheitscamps. Das Gesundheitsteam dieser Camps werde von Dorf zu Dorf reisen und dort besonders schwangere Frauen betreuen und solche, die gerade ein Baby zur Welt gebracht haben. Zudem würden Laboruntersuchungen durchgeführt und Patienten psychosoziale Betreuung angeboten. Patienten, die eine komplexere Behandlung benötigten, würden ans Scheer Memorial Hospital weitergeleitet und dort behandelt.</p> <p>Yuba Raj Chaudhary, Interim-Landesdirektor von ADRA Nepal teilte mit: „Ja, wir stehen unter Stress und haben selber auch Angst vor weiteren Nachbeben. Aber wir tun alles, um denen zu helfen, die alles verloren haben.“</p>
<p><b>9.</b></p>	<p><b>Aktuelle Online-Ausgabe von „Adventisten heute“</b>  <a href="http://www.advent-verlag.de/cms/cms/upload/adventistenheute/AH-2015-05/index.html#page_1">http://www.advent-verlag.de/cms/cms/upload/adventistenheute/AH-2015-05/index.html#page_1</a></p> <p><b>Aktuelle Online-Ausgabe von „Adventist World“</b>  <a href="http://de.adventistworld.org">de.adventistworld.org</a></p> <p><b>Personalia von „Adventisten heute“ (nur noch im Internet)</b>  <a href="http://www.advent-verlag.de/cms/cms/front_content.php?idcat=298">www.advent-verlag.de/cms/cms/front_content.php?idcat=298</a></p> <p>dann links unten Zugangsdaten eingeben: Username: sta; Passwort: egw</p> <p><b>MRVor Ort, Mitteilungsblatt der Mittelrheinischen Vereinigung</b>  <a href="http://mrv.adventisten.de/fileadmin/mrv/bilder/news/heft_2014-3-web.pdf">http://mrv.adventisten.de/fileadmin/mrv/bilder/news/heft_2014-3-web.pdf</a></p> <p><b>Zusätzliches Material zur Bibelschule:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Originalausgabe der Studienhefte</a> (Standardausgabe, englisch)</li> <li>• <a href="#">echtzeit - Anregungen für 16- bis 19-Jährige</a> (Unterlagen für die Jugendlichen und für die Gesprächsleiter zum Herunterladen)</li> </ul>

- Wöchentliche Gesprächsrunde in der Sendereihe "[die BIBEL. das LEBEN](#)" im HOPE Channel
- "[Sabbatschulwiki](#)" der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Österreich (Gesprächshilfen für jede Woche, Tipps und Impulse für Gesprächsleiter)
- [Vertiefende Zusatztexte von Ellen G. White und sonstiges Material](#) (Abteilung Sabbatschule Schweiz)
- [Gesprächshilfen für Gesprächsleiter](#) (aus USA, englisch)
- [Gesprächsrunde als Video- und Hördatei](#) (Sabbath School University, Andrews University, halbstündige Sendungen als MPEG4 und MP3, große Dateien, englisch)
- [Vorgezogenes Bibelgespräch als MP3 und weiteres Material](#) (Pine Knoll, USA, englisch)
- [Gesprächsrunde mit anspruchsvollen Partnern](#), die zu einer tieferen Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema motivieren (Walla Walla College, MP3, englisch)
- [Das Studienheft in anderen Sprachen](#)

### Monatliches Programmheft des HOPE Channel

[www.stimme-der-hoffnung.de/aktuelles/programmheft](http://www.stimme-der-hoffnung.de/aktuelles/programmheft)

### Zeitschrift „Leben und Gesundheit“ – Artikel zum Probelesen

<http://www.llg.ch/publikationen/leben-und-gesundheit/>

### Zeichen der Zeit – Ein christliches Magazin zum Zeitgeschehen

[http://www.advent-verlag.de/cms/cms/front\\_content.php?idcat=132](http://www.advent-verlag.de/cms/cms/front_content.php?idcat=132)

Adventistischer Pressedienst der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland (APD)

[www.apd.info](http://www.apd.info)



## Impressum

**Dies ist der offizielle Newsletter der Adventgemeinde Marienhöhe Darmstadt, eine Gemeinde der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland**

**Adresse:** Auf der Marienhöhe 57, 64297 Darmstadt  
**E-Mail:** [newsletter@auf-der-hoehe.de](mailto:newsletter@auf-der-hoehe.de)  
**Redaktion Newsletter:** Dr. Lothar Erbenich  
**Redaktionsschluss** immer Donnerstags **18:00 Uhr**

**Terminplan Gemeinde Marienhöhe Darmstadt:** <http://www.auf-der-hoehe.de/de/?site=cal>

**Homepage Gemeinde Marienhöhe Darmstadt:** [www.auf-der-hoehe.de](http://www.auf-der-hoehe.de)

**Gemeinde Marienhöhe auf Facebook:** <http://facebook.de/adventgemeinde.marienhoehe>

**Predigten Gemeinde Marienhöhe Darmstadt:** <http://www.auf-der-hoehe.de/de/?site=sermons>

**Homepage Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten:** [www.adventisten.de](http://www.adventisten.de)

**Gottesdienst- und Predigtplan der Gemeinde Marienhöhe Darmstadt** mit Informationen und Verantwortlichkeiten des jeweiligen Gottesdienstes:  
<http://plan.auf-der-hoehe.de/>

**Abonnement Newsletter:**

Wer den Newsletter für sich oder Freunde und Bekannte abonnieren möchte, der sende eine

Mail mit dem Hinweis „Newsletter Gemeinde Marienhöhe“ und Nennung seines Namens sowie der E-Mailadresse an [newsletter@auf-der-hoehe.de](mailto:newsletter@auf-der-hoehe.de).

**Storno Newsletter:**

Wer den Newsletter stornieren möchte, der schicke eine Mail mit dem Hinweis „Storno Newsletter Gemeinde Marienhöhe“, damit er in Zukunft vom Verteiler gestrichen wird.

**Danke für die Weiterempfehlung des Newsletters!**